



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 23.02.2015 floatend Uhr | Martin Kürble

Newtopia

15 Menschen, 2 Kühe, ein paar Hühner. So beginnt die neue Gesellschaft. Ach ja - und über 100 Kameras und Mikrofone, die das ganze beobachten. Ab heute gibt es ein neues Menschenexperiment im Fernsehen, es heißt Newtopia. Irgendwo in der Walachei von Brandenburg werden Kandidaten auf einem Grundstück ausgesetzt und sollen dort ein Jahr lang zurechtkommen und sich eine neue Welt erschaffen. Ich bin gespannt, wie die-se Mini-Gesellschaft wohl funktionieren wird?

Newtopia: die Utopie eines neuen Miteinanders: Die Menschen haben ja schon viele Gesellschaftsformen ausprobiert: Ob Diktatur oder Demokratie, Sozialismus, Kommunismus... Da waren echt viele Rohrkrepierer bei. Alle Menschen gleich? Funktioniert nicht, weil eben nicht alle Menschen gleich sind. Einer führt und alle folgen blind? Bloß nicht noch einmal so eine Katastrophe. Gar nicht leicht – mit so einer Newtopia. Und für die TV-Show wäre es ja ehrlich gesagt auch langweilig, wenn das plötzlich funktionieren würde.

Im Christentum heißt so eine Newtopia "Himmelreich auf Erden". Davon hat Jesus gepredigt und seit knapp 2.000 Jahren versuchen die Christen, das umzusetzen – zugegeben: mal mehr, mal weniger erfolgreich. Der "Himmel auf Erden", das heißt, dass die Menschen bedingungslos füreinander da sind und sich gegenseitig ihre Fehler verzeihen. In den Vordergrund muss sich keiner drängeln, weil das Rampenlicht für alle reicht. Es sind nicht alle Menschen gleich, aber alle sind gleich wichtig und haben die gleichen Rechte. Eine endgültige Umsetzung ist leider noch nicht in Sicht. Aber anders als bei Newtopia ist das eine Utopie, an der ich ohne Casting jeden Tag mitarbeiten kann.

Martin Kürble, Düsseldorf

Copyright Vorschaubild: Felipe Venâncio (flickr) CCBY 2.0